



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

AN/0103/14

Schutzstreifen und Radschnellwege für Radfahrer

-Antrag der Stadtratsgruppe ödp vom 16.09.2014, eingegangen am 16.10.2014-

bezugnehmend auf den negativen Bescheid zur Thematik „Schutzstreifen“ und „Radschwellenwege“ in Ihrem Schreiben vom 19. August stellen wir hiermit folgenden Antrag:

- Die Stadt Ingolstadt beantragt bei der AGFK Bayern ein Fachseminar für Mitgliedskommunen zu Schutzstreifen für den Radverkehr. Von der AGFK Baden-Württemberg wurden bereits zwei Fachseminare zu dieser Thematik durchgeführt. Sie stießen dort auf großes Interesse der Mitgliedskommunen und der Polizei. Schutzstreifen sind in der Tat strittig, Schutzstreifen-Kritiker äußern immer wieder Sicherheitsbedenken. Andererseits verweisen Erfahrungen von Kommunen sowie aktuelle Gutachten auf einen Zugewinn an Sicherheit bei überschaubaren Kosten für die Kommunen.
- Es wäre schön, wenn die in unserem Antrag als zu prüfendes Beispiel für eine Anwendung von Schutzstreifen genannte Roderstraße, einem Teilabschnitt des Schambachtal-Radwanderwegs, der zudem von vielen Radlern auf dem Weg zu Arbeitsplatz und Schule genutzt wird, in einem solchen Rahmen einer Betrachtung mit unterzogen werden könnte.
- Die Stadt Ingolstadt beauftragt die AGFK Bayern, sich aktiv in den Prozess um die endgültige Klärung rechtlicher Vorgaben für die Gestaltung bzw. Trassierung von Radschnellwegen in Deutschland einzubringen. Im Grunde ist zu erwarten, dass zumindest München, Nürnberg und Erlangen mit ähnlichen Forderungen an die AGFK Bayern herantreten werden.

Stadtrat vom 03.12.2014

Mit allen Stimmen:

Der Antrag wird als Prüfungsantrag.